

## **Die Einmischung der NATO in den ukrainisch-russischen Krieg: Internationale politische Überlegungen**

*von Bela Pokol*

### **1) Das heutige Problem Europas begann mit dem Weiterleben von NATO, die 1990 dysfunktional wurde**

Die NATO, die gegen das sowjetische Imperium gegründet wurde, wurde mit dem Verschwinden des Gegners und dem Fehlen eines Gegenpols zu einem Instrument der amerikanischen Monopolmacht. Sie erhielt dann nur alle paar Jahre eine Rolle, aber immerhin bestimmte sie für einige Jahre das Drama des europäischen Schicksals.

1) 1999 schuf die jugoslawische Invasion, die der deutsche Europaabgeordnete *Hermann Scheer* in einer Bundestagsdebatte als Kriegsverbrechen bezeichnete, eine Situation, die sich seither verschlechtert hat, anstatt eine friedlichere Situation auf dem Balkan zu schaffen; sie brachte die industrielle Entwicklungsarbeit Deutschlands und Frankreichs dort zum Stillstand und machte einen Großteil der Region zu einer Brutstätte des Unfriedens, der von US-amerikanischen globalen NRO-Netzwerken, vor allem Georg Soros, geschürt wird.

2) 2003 stürzte sie das irakische Regime, das den sunnitisch-schiitischen Konflikt mit eiserner Faust eingedämmt hatte, unter dem vorsätzlich falschen Vorwand von Saddams Massenvernichtungswaffen, was dazu führte, dass der tief verwurzelte sunnitisch-schiitische Konflikt in der Region in mehreren Staaten ausbrach und seitdem Hunderttausende von Menschen getötet wurden. Nicht zuletzt wurden die sunnitischen Offiziere der riesiger Armee von Saddam zur Hauptachse des militanten Islam, der den Islamischen Staat gründete, die gesamte arabische Region in Brand setzte und die jungen Muslime, die in Europa sich niedergelassen haben, radikalisierte. Hunderte von Menschen sind bereits bei verschiedenen Messerstechereien, Bombenanschlägen und Autobombenanschlägen in westeuropäischen Großstädten getötet worden.

3) 2011 lieferten die internen Rebellen des Gaddafi-Regimes den Vorwand für den Überfall der NATO auf Libyen, und das Regime, das Millionen von Afrikanern im Wege stand und das mit Europa Vereinbarungen getroffen hatte, um diese Funktion der Migrationsrückhaltung für Hunderttausende von Schwarzafrikanern zu erfüllen, wurde gestürzt. Seitdem hat der libysche Dammbrech in Verbindung mit den Folgen des NATO-Angriffs auf den Irak im Jahr 2003 eine Massenmigration ausgelöst, und seit 2015 strömen gelegentlich Millionen islamischer Migranten nach Europa, darunter Tausende von Islamisten.

4) Diese vom Süden aus geschürte islamistische Unterwanderung Europas wurde von der NATO vom Osten aus fortgesetzt, und US-amerikanische globalistische Gruppen, die sich zunehmend der NATO als Front bedienen, haben versucht, die geschwächten Überreste des zerfallenden Sowjetimperiums zu übernehmen. Bereits 1991 begannen die noch immer

riesigen russischen und ukrainischen Ressourcen durch lokale Oligarchien kontrolliert zu werden, wobei die Leiter der US-Botschaft und des US-Außendienstapparats hinter dem Rücken des alkoholkranken Präsidenten Jelzin in Russland und der ukrainischen Oligarchen, die die direkte Kontrolle über ukrainische Staatsposten und Staatsvermögen hatten, mit den ukrainischen Oligarchen Geschäfte machten. In Russland hörte dies mit Putins Machtübernahme 1999 auf, und die aufgebauten US-amerikanischen NRO-Netzwerke, Medien und institutionelle intellektuelle Macht wurden gebrochen, aber in der Ukraine wurde, um dies zu verhindern, 2014 ein erfolgreicher Putsch gegen den eher russisch orientierten Präsidenten Janukowitsch durchgeführt. Die antirussische US-Politik hat ihren Stellvertreterkrieg gegen die Russen fortgesetzt, indem sie die Ukrainer in die NATO holte und sie mit hochwertigen Waffen ausrüstete, und so ist die aktuelle russische Offensive gegen die US-geführten NATO-Truppen, die durch die Ukrainer kämpfen, in mehreren Runden zustande gekommen. Doch die große Gefahr steht noch bevor, da Russland, abgesehen von der stellvertretenden Bedrohung, den USA und den NATO-Mächten immer offener gegenübertritt und das untere Ende seiner inzwischen als "parzelliert" bezeichneten nuklearen Schlagkraft für einsatzfähig erklärt. Ich weiß nicht genug darüber, um abschätzen zu können, inwieweit er dem bekannten - dem einzigen bekannten! - Atomschlag auf Hiroshima gleichkommt oder ihn übertrifft.

Und das alles, weil wir 1991 die dysfunktional gewordene NATO den globalistischen USA überlassen haben, die zum alleinigen Herrscher der Welt geworden sind. Wenn wir damit ohne einen Atomschlag auskommen, sollten wir als Erstes die NATO "auflösen" und durch ein wirklich defensives europäisches Militärbündnis ersetzen. Wie die damalige französische Führung 1991 mit enthusiastischer deutscher Unterstützung vorschlug, nur leider gewannen nach einigen Jahren der Debatte die US-Globalisten und der Plan wurde aufgegeben (siehe Shake 1995). Damals begann das heutige Problem in Europa, und es ist das unglückliche ukrainische Volk, das jetzt den Saft trinkt.

## **2) Die Aufgabe, die souveräne europäische Position aufzubauen**

Der neue ukrainisch-russische Krieg, der ausführlich von den USA provoziert wurde, hat uns einen bisher übersehenen Aspekt des Regimewechsels in Mittel- und Osteuropa vor Augen geführt (Mearsheimer 2014). Nach dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums, in der Freude über die Befreiung von ihm und in unserem Wunsch in Osteuropa, uns der westlichen Hälfte Europas anzuschließen, wurde die Tatsache, dass die von den Amerikanern gegen die sowjetischen Streitkräfte geführte NATO mit dem Zusammenbruch des letzteren ihre Funktion verloren hatte, in den Debatten der heimischen Öffentlichkeit in Ungarn nicht einmal erwähnt. Diese gewaltige Kriegsmaschinerie, die ihre Funktion verloren hatte, suchte jedoch einfach aus Trägheit nach neuen Funktionen, und die bereits streng von den USA kontrollierte und geführte Kriegsmaschinerie wurde mehr und mehr zu einer Front für die USA, um überall auf der Welt für ihre eigenen Ziele zuzuschlagen.

Die Franzosen, die 1966, wenn auch nicht formal, so doch faktisch, aus der NATO ausgetreten waren, brachten 1991 die Idee auf, die funktionslos gewordene NATO durch ein eigenes Militärbündnis für Europa zu ersetzen, um u.a. der verbliebenen Atommacht Russland zu begegnen, was aber in den anderen westeuropäischen Staaten, die von den dominierenden Globalisten der USA durchdrungen waren, keinen Widerhall fand. Als jedoch der Angriff der USA auf Jugoslawien im Jahr 1999 und dann auf den Irak im Jahr 2003 gegen den Widerstand des deutsch-französischen Paares unter NATO-Flagge durchgeführt wurde - und im Nachhinein mit Präzisionsbombardierungen französischer und deutscher Interessen auf

jugoslawischem Gebiet -, wurde die Forderung dieses Großmächtepaars nach einer unabhängigen europäischen Streitmacht als Ersatz für die NATO verstärkt. Daraus wurde nichts, und 2009 lud der nicht gerade glorreiche französische Nachfahre unseres Landes, Präsident Sarkozy, Frankreich sogar wieder in die NATO ein.

Es war daher erfreulich zu sehen, dass nun eine der Kandidatinnen für die französischen Präsidentschaftswahlen, Frau Le Pen, den Austritt aus der NATO in ihr Programm aufgenommen hat, und auch wenn die Meinungsumfragen nicht für ihren Sieg sprechen, sollten die europäischen souveränen Regierungen und ihr intellektueller Hintergrund über die Bedeutung dieses Tagesordnungspunktes nachdenken. Zumal die US-Regierung im Jahr 2016 eine Kehrtwende von einer globalistischen zu einer isolationistischen Position vollzogen hat, die selbst die Auflösung der NATO vorsah. Dies wurde zwar durch den Abgang von Präsident Trump im Jahr 2020 unterbrochen, aber die wachsende Stärke der von ihm dominierten Republikaner im Kongress und seine Pläne für eine Wiederwahl im Jahr 2024 - deren Chancen durch aktuelle Umfragen gestützt werden - machen es notwendig, theoretisch über die Abschaffung der NATO in Europa nachzudenken und dies europaweit mit der intellektuellen Unterstützung von Le Pens Partei zu diskutieren.

Diese gesamteuropäische Debatte über den Ausstieg aus der NATO wäre auch eine gute Gelegenheit für souveränistische intellektuelle Kreise, in den kommenden Jahren eine EU-Reform zurück zum Gemeinsamen Markt zu diskutieren, um die föderalistischen Tendenzen der EU zu brechen. Es ist nicht notwendig, die EU zu verlassen, um ihre gegenwärtigen mitgliedstaatsfeindlichen Tendenzen zu beseitigen, denn eine vereinte konservative Koalition, die eine Rückkehr zum Gemeinsamen Markt anstrebt, könnte sie mit einer Mehrheit im EP effektiv auf eine reine Wirtschaftsintegration zurückschrauben, was in unser aller Interesse wäre.

Lassen Sie uns den schrecklichen Krieg in unserer Nachbarschaft so schnell wie möglich beenden, aber lassen Sie uns zumindest die Erfahrung seiner Entstehung nutzen, um die Schlussfolgerungen zu ziehen, um über das seit langem geplante unabhängige europäische Militärbündnis nachzudenken, das die derzeitige NATO ersetzen soll, die von den US-Globalisten als Deckmantel benutzt wurde. Die einheimischen konservativen Think Tanks in Ungarn sollten in Zusammenarbeit mit den französischen souveränistischen und den US-amerikanischen isolationistisch-trumpistischen politischen Think Tanks dringend die Rolle der NATO überdenken und die Möglichkeit eines unabhängigen europäischen Militärbündnisses an ihrer Stelle diskutieren.

### **3) Unterschiede zwischen der globalen Machtorganisation der globalistischen und der isolationistischen USA**

Mit dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums begannen die USA, die zur einzigen Weltmacht geworden waren, einen intensiven globalistischen Expansionskurs, und die negativen Folgen im eigenen Land - der Kapitalexport in Niedriglohnländer und die daraus resultierende Massenarbeitslosigkeit in Form von "Rust America" - führten 2016 zu einem vorübergehenden Bruch mit ihm. Präsident Trump hat unter dem Slogan "America First" begonnen, die Rückkehr der isolationistischen USA zu organisieren, und obwohl dies mit dem Ende seiner Amtszeit wieder rückgängig gemacht wurde, zeigen die bis dahin ergriffenen Maßnahmen und Pläne den Unterschied zwischen den globalistischen USA und der Weltmachtorganisation der isolationistischen USA, die Trump als Ziel gesetzt hat.

Die globalistischen USA haben eine Wirtschaft eingeführt, die vom Bankkapital und anderen sozialen Sektoren beherrscht wird, die im eigenen Land vermarktet werden, und

deren Hauptantrieb nicht darin besteht, die Spitzenproduktion im eigenen Land anzukurbeln, sondern so viel Profit wie möglich überall auf der Welt zu machen. Der US-Staat ist in dieser Logik nur für die Banken-/Investmentgruppen wichtig, die die Welt als mächtige militärische Kraft beherrschen, die als Abschreckung für expatriertes amerikanisches Kapital überall auf der Welt wirkt. Aber diese Auslagerung bedeutet nicht nur, Geld zu exportieren und Fabriken im Ausland zu errichten, sondern auch die Kontrolle über die Ressourcen der dortigen Gesellschaften zu erlangen, indem sie privatisiert und unter chaotischen Bedingungen ausgebeutet werden, um sie für ein paar Cent zu bekommen. Darüber hinaus ist eine intensive Einflussnahme auf die örtliche Justizverwaltung und die öffentliche Politik erforderlich, um dies zu erreichen. Die US-Botschaften sind in diesem Modell also nicht nur diplomatische Außenposten, sondern werden durch den Aufbau enger sozio-politischer Beziehungen auch zu Machtzentren in der lokalen Gesellschaft. US-Botschaften sind keine bloßen Botschaften, sondern amerikanischen Platzhalter im Ausland.

Ergänzt wird dies durch die Auslagerung von US-amerikanischen NRO-Netzwerken ins Ausland, und globale US-Stiftungen bauen sowohl in einzelnen Ländern als auch in ihren regionalen Zusammenschlüssen Parallelstaaten auf. In Europa ist das *Soros-Netzwerk* in den letzten Jahrzehnten am bekanntesten geworden, aber daneben gibt es mehrere kleinere Netzwerke, sowohl in Europa als auch auf anderen Kontinenten der Welt, wie die *MacArthur Foundation*, die mit Soros Hand in Hand geht, oder die *Ford Foundation* in der Vergangenheit und jetzt die *Norwegian Foundation*, die ebenfalls hilft. Wie wir am Beispiel des Soros-Netzwerks sehen können, haben sie über viele Jahre hinweg hart daran gearbeitet, ihr Pressekorps mit Medienmacht in ganz Europa aufzubauen - allerdings mit Schwerpunkt auf osteuropäischen Ländern -, ihr kämpfendes Korps von "Rechts"-Aktivisten, unterstützt von ausgewählten Gruppen von Akademikern und Anwälten, und ihre Unterstützer in den Gerichten - Richter und Gerichtspersonal - um die strategische öffentliche Politik zu bestimmen. Über das System der Universitätszuschüsse und -stipendien ist es ihnen im Laufe der Jahre gelungen, Einfluss auf praktisch alle sozialwissenschaftlichen Fakultäten und Forschungszentren in Ungarn zu nehmen und die Medien - in letzter Zeit auch Internetportale - zu nutzen, um die öffentliche Meinung in ihrem Sinne zu beeinflussen.

Und in Gesellschaften, die sich in einer tiefen Krise befinden, die größtenteils durch die globalistischen US-amerikanischen NRO- und Medienkräfte angeheizt wurde, sind die Botschaften vor Ort fast zu operativen Machtzentren geworden, und die Entscheidung darüber, wer bei den nächsten Wahlen als Präsidentschaftskandidat, Premierminister, Finanzminister, Generalstaatsanwalt usw. antreten wird, wird ebenfalls hier getroffen. Dies wurde in dem Buch von *Kees van der Pijl*, das den ukrainisch-russischen Krieg analysiert, ausführlich dokumentiert, wobei der Zugang zu Abhörprotokollen der US-Geheimdienste und außenpolitischen Unterlagen, auch über WikiLeaks, erfolgte (Pijl 2018). Dass beispielsweise der berühmte Boxer Kličko bei den ukrainischen Präsidentschaftswahlen 2014 nach dem ebenfalls von der US-Botschaft organisierten "Majdan-Putsch" nicht kandidierte und nicht Präsident wurde, lag am Veto des US-Außenministeriums und seines Botschafters vor Ort, die entschieden, dass Kličko und seine Partei vom Land seiner früheren Boxkarriere, Deutschland, über die Konrad-Adenauer-Stiftung der deutschen CDU unterstützt wurden und damit für die USA zur Persona non grata wurden. (Kličko erhielt schließlich das Bürgermeisteramt von Kiew als Trostpreis dafür, dass er den Sieg des gewählten Poroschenko nicht gefährdet hatte, indem er nicht zur Wahl antrat.)

Dies war eine Abkehr von Trumps kurzer vierjähriger Präsidentschaft und der vom Geld dominierten Mainstream-Medien und intellektuell-institutionelle Macht, hat er eine isolationistische Wende angekündigt. Als härtester Gegner des Soros-Netzwerks, das die globalistische Herrschaft in der ganzen Welt ausbreitet, hat er sich mit den entschlossensten Gegnern ausländischer Regierungen verbündet. So die ungarischen, polnischen, tschechischen

und slowenischen souveränistischen Regierungen und die Hauptstütze des nationalen Judentums in Israel, Netanjahu, der seit Jahren dominiert, usw. Und da es Trump nur darum ging, die auf den US-Staat reduzierte Weltmacht zu erhalten und die private Machtausweitung der NGOs in der Welt beiseite zu schieben, konnte er klar erkennen, dass die größte Herausforderung für die Weltmacht USA in Zukunft die aufsteigende Weltmacht China ist. Um dieses Ziel zu erreichen, bestand eines seiner Hauptziele darin, das wirtschaftlich schwache Russland, das nach den USA über das zweitgrößte militärische Potenzial der Welt verfügt, für sich zu gewinnen, um eine Annäherung Russlands an China zu verhindern. "Er war in Putin verliebt", spotteten die globalistischen Mainstream-Medien. Aber das war er nicht, er war nur ein Mann der Realpolitik, und er wurde nicht von privaten Interessen gegen die ehemaligen US-Globalisten bewegt, die die Ukrainer infiltriert und einen großen Teil ihrer Ressourcen erworben hatten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass eine isolationistische US-Organisation im Gegensatz zur globalistischen US-Organisation ihre Weltmacht und ihren Einfluss nicht aufgeben würde, aber sie würde sie auf die militärische Macht des US-Staates und seiner externen staatlichen - diplomatischen - Abteilungen reduzieren und die Macht der USA hinter den privaten Macht-NGO-Netzwerken und deren besonderen Zielen zurücktreten lassen. So müsste es nicht die privaten ukrainischen Ressourcen der amerikanischen Globalisten schützen - wodurch die Russen in ein enges chinesisches Bündnis gedrängt würden und Chinas derzeitige wirtschaftliche Weltmarktführerschaft sich sofort in eine militärische Vormachtstellung verwandeln würde -, sondern würde das russische Ziel einer neutralen Ukraine, das das russische Ziel der Annäherung zwischen Russland und den USA unterstützt, zu seinem Hauptziel machen, mit Blick auf die künftige Eindämmung Chinas.

Daraus folgt, dass die NATO, die einst gegründet wurde, um dem sowjetischen Imperium entgegenzutreten, im Zeitalter der sich abzeichnenden Herausforderung der Weltmacht durch China nicht mehr benötigt wird, um die Weltmacht der USA zu verteidigen - ja, sie wird die Normalisierung der Beziehungen zwischen Russland und den USA und die Distanzierung Russlands von China nur behindern. Vielmehr liegt ein starkes asiatisches Militärbündnis im Interesse der USA mit Japan, Südkorea, Australien, Indien und sogar Vietnam, das militärisch viel stärker ist als heute und das auch Angst vor der Supermacht des benachbarten China hat.

Heute, da Russland von den USA durch die Ukrainer im Hintergrund permanent angeheizt wird und im ukrainischen Stellvertreterkrieg scheinbar in einen Dauerkrieg mit den USA verwickelt ist, erscheint dieser Wechsel in der Militärpolitik unwahrscheinlich. Sollte es Trump jedoch gelingen, 2024 erneut anzutreten, könnte sich vieles ändern, so dass es sich lohnt, zumindest theoretisch die Fronten zu durchdenken.

#### **4) Die Chancen Europas, sich vom amerikanischen Imperium zu lösen**

Der ungarische Wirtschaftswissenschaftler Gyögy Matolcsy nannte die Annexion Europas durch die USA in einem früheren Buch das *Amerikanische Imperium*, ich nannte es in den Jahren nach der Jahrtausendwende die "globale herrschende Ordnung", aber ersteres trifft die Vorstellungskraft besser, also sollten wir es verwenden.

Dieses Imperium wurde durch die 2016 begonnene Amtszeit der Trump-Administration erschüttert, aber vor allem der beschleunigte Aufstieg der globalen Dominanz Chinas im Gefolge der Pandemie macht ein Umdenken erforderlich. Trumps Wahlsieg wurde durch die Abwanderung der US-Bankenkapitalkreise, die nach dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums 1990 kurzzeitig die einzige Weltmacht waren, in die Welt durch die massenhafte Empörung über die im eigenen Land entstandene soziale Degradierung

herbeigeführt. Um dies zu beheben, hat die neue Präsidentschaft den Ton für die Heimholung des ins Ausland gebrachten Kapitals und der Produktion angegeben und mit der globalen privaten Macht der führenden Kreise der US-Investmentfonds und der von ihnen getragenen globalen Stiftungen gebrochen. Obwohl sie überall auf der Welt zu finden sind, hat sich die kulturelle und politische Ordnung vor allem in den europäischen Ländern durchgesetzt, wobei sich in den Staaten der osteuropäischen Region fast parallel tiefe Staaten (*Deep state*) gebildet haben. Sie konnten dies auch deshalb tun, weil die von den USA geführte NATO, die ursprünglich als Gegengewicht zum Sowjetimperium gegründet worden war, mit dessen Verschwinden ihr Profil änderte und mit dem Herannahen des Jahrtausends begann, mehr und mehr im Einklang mit den Zielen der US-amerikanischen imperialen privaten Weltmächte zu operieren. Obwohl die Franzosen und die Deutschen als europäische Großmächte manchmal dagegen protestierten, standen vor allem die kleinen mittel- und osteuropäischen Staaten, die nicht wussten, was sie in ihrem großen Bestreben, sich dem Westen anzuschließen, taten, wie eine feste Phalanx hinter den imperialen USA.

In der Zwischenzeit zeichneten sich jedoch nicht nur die Probleme des imperialen Amerikas ab, das zu *Rust America* geworden war, sondern auch die Ambitionen des Westens insgesamt und insbesondere Chinas, das sich an exportiertem Kapital und Technologie bereichert hatte und zu einer kurzfristigen Macht geworden war. Mit einer Bevölkerung von anderthalb Jahrtausenden und einem hohen Grad an Intelligenz, der den des Westens übertrifft, hat es die westliche Technologie gemeistert und in weniger als 30 Jahren die wirtschaftliche Entwicklung der USA eingeholt, und es wird vorhergesagt, dass es sie im nächsten Jahrzehnt übertreffen wird. In den letzten Jahren hat sie begonnen, militärisch mit den USA gleichzuziehen, und hat durch ihre Bündnisse eine parallele globale Machtstruktur in Asien, Lateinamerika und Afrika aufgebaut. Daher sind die USA heute gezwungen, sich von ihrer auf Europa konzentrierten privaten Machtexpansion zu lösen und ihren globalen Schwerpunkt nach Asien zu verlagern, wo sie beginnen, ein starkes Militärbündnis zur Eindämmung Chinas aufzubauen.

Die NATO und ihre privaten Machtausweitungen in Europa behindern dies bisher nur, wie die derzeitige Verwicklung der USA in einen Krieg mit Russland um die Ukraine zeigt. Wie die Politik des ehemaligen Präsidenten Trump - aber auch die internationalen Machtanalysen des Politikwissenschaftlers *John Mearsheimer* - zeigen, wird es angesichts des fast aussichtslosen Widerstands gegen die in wenigen Jahren aufstrebende Militärmacht China im Interesse der USA liegen, eine möglichst enge Allianz mit Russland zu schmieden (Mearsheimer 2014, 2014b). Aber die privaten imperialen Kräfte, die hauptsächlich mit der Führung der Demokratischen Partei verbunden sind, die sich nach Europa verlagert haben - z.B. ist das Soros-Netzwerk einer ihrer Hauptvertreter - sind in die derzeitige Biden-Administration eingebettet und machen militante Aktionen gegen Russland zu ihrem Hauptziel, um ihre Ressourcen, hauptsächlich in Osteuropa, zu schützen.

Das militärische Vorgehen der inzwischen extrem geschwächten russischen Führung gegen den NATO-Beitritt der Ukraine macht zwar eine Annäherung zwischen den USA und Russland in naher Zukunft unwahrscheinlich, doch wird dadurch die Hauptbedrohung der Weltmacht China nicht aufgehoben. So könnte sich mit der voraussichtlichen neuen Trump-Präsidentschaft ab 2024 vieles ändern, und die NATO könnte für die USA in der institutionellen Ordnung des asiatisch-amerikanisch geprägten militärischen Weltmächte Wettbewerbs bedeutungslos und sogar verwirrend werden. Eine isolationistische USA wird somit einen Bruch mit dem imperialen Amerika bedeuten, wenn es ab 2024 wiederhergestellt wird, und eine Abkehr von der Unterordnung Europas, insbesondere Osteuropas, unter das asiatische militärische Gravitationszentrum. So könnten die kleinen mittel- und osteuropäischen Staaten die Möglichkeit haben, den Status eines neutralen Staates einzunehmen, indem sie sich in den Hinterhof des militärischen Weltmachtkampfes begeben.

Angesichts der aktuellen ukrainisch/amerikanisch-russischen Auseinandersetzungen mag dies heute wie ein Traum erscheinen, doch angesichts der angedeuteten und schwer zu vermeidenden Veränderung der Weltmachtverhältnisse ist die Auflösung der NATO und der Status des befreiten Ungarn als neutraler Staat mit dem Sieg des US-Isolationismus im Jahr 2024 sehr wahrscheinlich. Da die Politik nicht nur auf die heutigen Realitäten - zumindest auf die intellektuellen Hintergründe der politischen Lager - reagieren muss, sondern auch auf absehbare Veränderungstendenzen, ist das Nachdenken über die staatliche Neutralität in der Post-NATO-Ära für Ungarn wohl am aktuellsten.

### **Literaturverzeichnis**

- Mearsheimer John (2014): Why the Ukraine Crisis Is the West's Fault. The Liberal Delusions that Provoked Putin. Foreign Affairs September/October 2014.
- Mearsheimer John (2014b): Can China Rise Peacefully? The National Interest, 2014. 56p.
- Pijl, Kees van der (2018): Flight MH17, Ukraine and the new Cold War: Prism of Disaster. Manchester University Press 21018.
- Shake, Kori (2008): NATO after the Cold War, 1991-1995: Institutional Competition and the Collapse of the French Alternative. Online by Cambridge Univ. Press